

Sorbische Ostereier



Gemeinsam sorbische Ostereier zu gestalten, stand bereits 2020 in unserem geplanten Veranstaltungskalender. Nachdem nun auch der Wiederholungstermin 2021 ausfallen muss, möchten wir auf diesem Wege alle Interessierten ermutigen, sich einmal an die interessante Wachstechnik zu wagen. Werden einige Hinweise berücksichtigt, ist es gar nicht so schwer und mit etwas Übung können kleine Kunstwerke entstehen.

Sie benötigen:

- Ausgeputete, sehr sauber ausgespülte und mit Fitwasser **gewaschene Eier** (auf weißen Eiern kommt die Farbe am besten zur Geltung; den Stempel kann man mit etwas Essig entfernen).
- **Stabile Hühner- oder Entenfedern**, die soweit abgerupft werden, dass nur eine kleine Spitze übrigbleibt. Diese schneidet man dann mit einer Schere zu einem sehr kleinen Dreieck oder einer Raute.
- **Stecknadeln** (auf ein Stäbchen gespießt)
- **Bienen- und Kerzenwachs** im Verhältnis 1:1
- Ein Glas mit Sand gefüllt und einen gebogenen Löffel
- eine **Kerze/Teelicht**
- **Ostereierfarben**, am besten Färbeblättchen (pro Glas bzw. Farbe ca. 4 Blättchen mit heißem Wasser übergießen und mit etwas Essig versetzen und für das Färben abkühlen lassen.)

Los geht's:

Biegen Sie den Löffelstiel nach hinten, stecken Sie diesen in das mit Sand gefüllte Glas und bröckeln etwas Wachs auf den Löffel. Stellen Sie unter den Löffel ein Teelicht und lassen das Wachs schmelzen.



Überlegen Sie sich zu Beginn ein einfaches Muster, das nicht allzu anspruchsvoll ist. Markieren Sie die Grundlinien mit einem hellen Buntstift oder Bleistift sehr dünn auf das Ei, eventuell Schablonen nutzen.

Nun kann das Eier-Verzieren beginnen:

Für den Anfang sollte man es mit ein- oder zweifarbigen Eiern versuchen. Tupfen Sie den Federkopf oder die Stecknadel in das nun heiße Wachs und anschließend zügig auf das Ei. Dabei entstehen Punkte, Striche oder Dreiecke. Die so auf das weiße Ei betupften Stellen bleiben beim weiteren Färben weiß.



Das Ei nun mit einer hellen Farbe färben und anschließend trocknen lassen, bevor man es eventuell für eine weitere Färbung erneut verzieren. Dabei das Ei nicht trockenrubbeln (die Farbe könnte abgewischt werden), sondern z.B. auf einem Schaschlikspieß mit Knetrand aufspießen und an der Luft trocknen lassen.



Im Anschluss kann das Ei nach Belieben weiter verziert werden. Schöne Effekte entstehen z.B., wenn Sie das Ei in folgender Reihenfolge betupfen:

- Weiß-hellblau-dunkelblau (erst sehr kurz in blau tauchen, beim 2. Mal länger)
- Weiß-gelb-rot
- Weiß-gelb-grün
- Für Fortgeschrittene: weiß-gelb-rot-blau

Wenn das Ei fertig ist, können die Wachstupfer über einer Kerze geschmolzen und mit Küchekrepp abgetupft werden.



Noch einige Hinweise, damit alles wie gewünscht klappt:

- Zu empfehlen ist, die **richtige Wachs-temperatur** an einem Probe-Ei zu testen (es reicht auch eine halbe Schale vom Frühstücksei): Ist das Wachs noch zu fest, bleibt die Feder mit dem Wachs am Ei kleben, dann das Teelicht näher an den Löffel stellen. Ist das Wachs zu heiß/flüssig, verläuft das Muster auf dem Ei und es entstehen eher Flecke als Dreiecke. Dann den Abstand zwischen Teelicht und Löffel vergrößern.
- Sie haben aus Versehen **das Wachs falsch getupft**? Nicht abwischen, sondern wohl oder übel so lassen! Dort wo einmal Wachs gelandet ist, nimmt das Ei später keine Farbe mehr an.
- **Eier nur in kalter Eierfarbe färben!** Das Wachs würde sich in heißer Farbe lösen.

Viel Spaß und frohe Ostern
wünscht Ihr KHV e. V. Groß Lü-
sewitz!

www.khvgrossluesewitz.de

